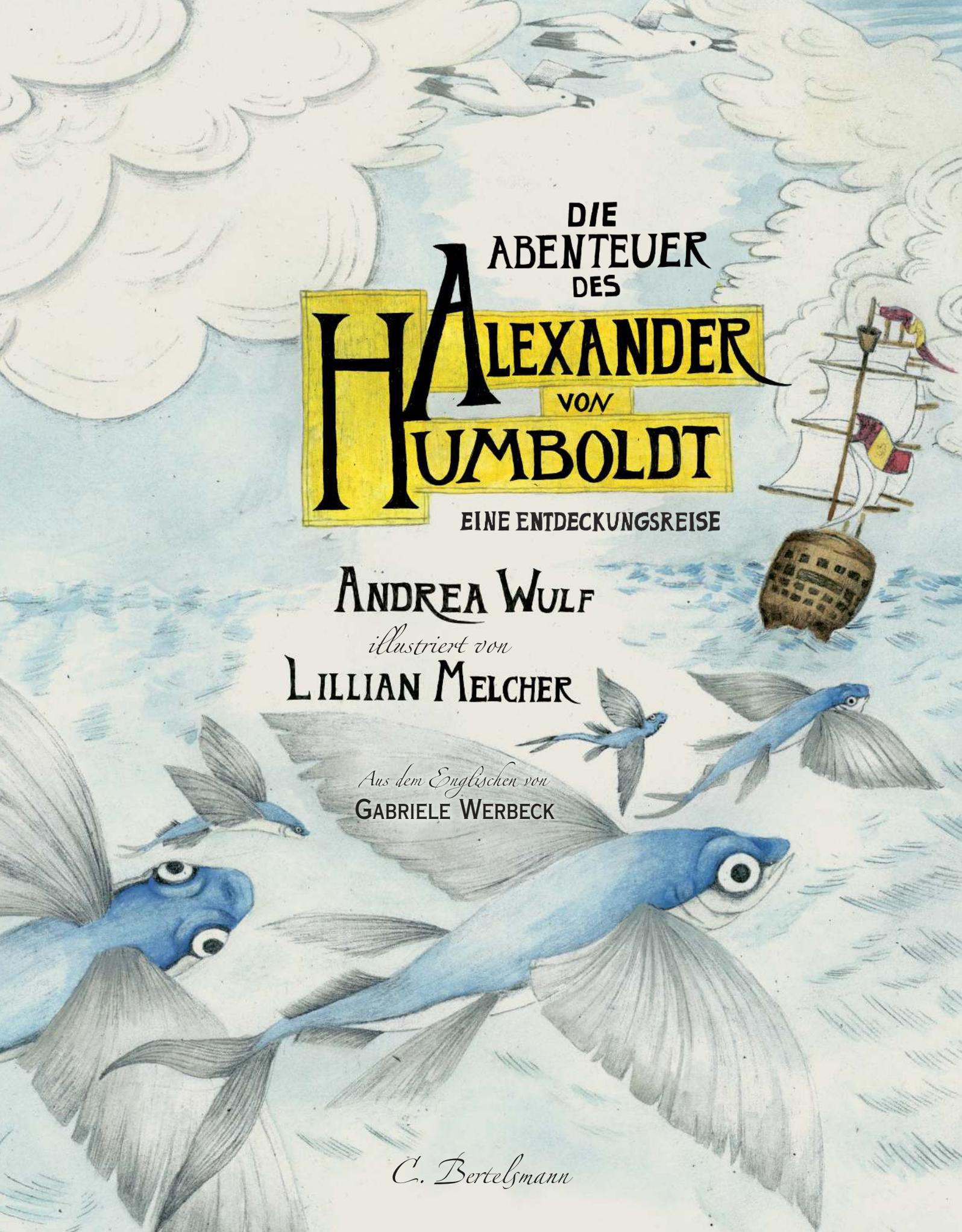


DIE
ABENTEUER
DES
HALEXANDER
VON
HUMBOLDT
EINE ENTDECKUNGSREISE





DIE
ABENTEUER
DES
HALEXANDER
VON
HUMBOLDT
EINE ENTDECKUNGSREISE

ANDREA WULF

illustriert von

LILLIAN MELCHER

Aus dem Englischen von
GABRIELE WERBECK

C. Bertelsmann

Die Originalausgabe erschien 2019
unter dem Titel »The Adventures of Alexander von Humboldt«
bei Pantheon Books, New York.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten,
so übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns
diese nicht zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand
zum Zeitpunkt der Erstveröffentlichung verweisen.

Das in diesem Buch eingesetzte Papier stammt
aus nachweislich kreislauforientierter, nachhaltiger Forstwirtschaft.

4. Auflage

Text der Originalausgabe © 2019 Andrea Wulf

Illustrationen der Originalausgabe © 2019 Lillian Melcher

Deutschsprachige Ausgabe © 2019 beim C. Bertelsmann Verlag, München,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, Neumarkter Str. 28, 81673 München

Umschlaggestaltung: Jorge Schmidt, München,

nach einer Vorlage von Lillian Melcher

Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling

Reproduktion: Lorenz & Zeller, Inning a. A.

Druck und Bindung: DZS Grafik d. o. o.

Printed in Slovenia

ISBN: 978-3-570-10350-0

www.cbertelsmann.de





Gestatten Sie, dass ich mich vorstelle.
Mein Name ist Alexander von Humboldt.
Ich bin der berühmteste Wissenschaftler
und Entdeckungsreisende der Welt.

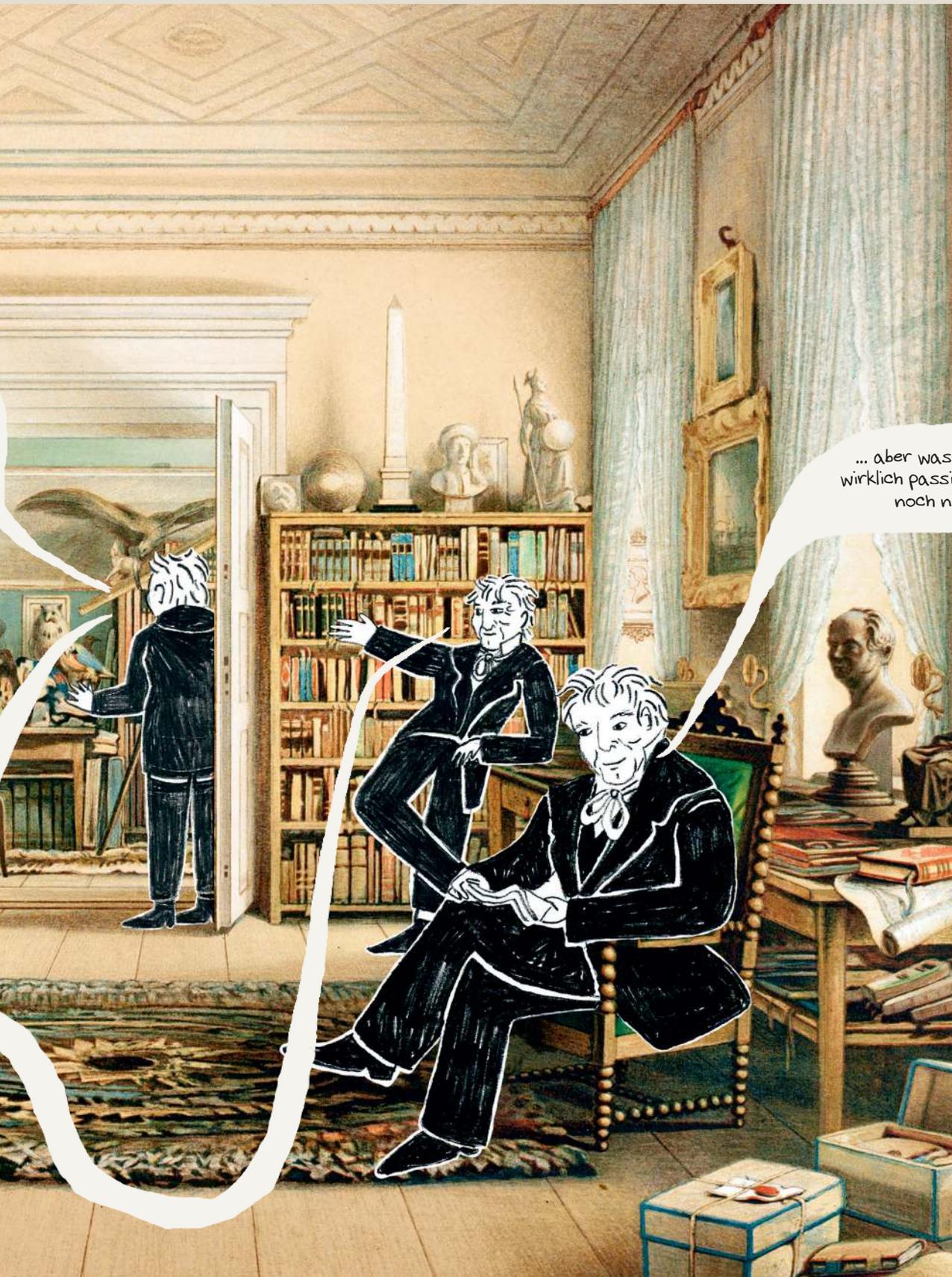
Ich bin fast neunzig,
habe die Welt bereist und viele
Bücher geschrieben – ich weiß
nicht mehr wie viele ...

Ich war 29, als ich 1799 zu einer wage-
mutigen Entdeckungsreise nach Südamerika
aufgebrochen bin ... falls es einem alten Mann
gestattet ist, seine eigene Kühnheit zu loben.
König Carlos IV. von Spanien
erteilte mir die Erlaubnis, seine Kolonien
in Südamerika zu erforschen.

Es hat sicher nicht geschadet,
dass ich auf mein Fachwissen
über Edelmetalle und meine Erfahrung
als Bergassessor in Preußen
verwies.

Aber ich schweife ab, Verzeihung ...
Die eine Hälfte meines Vermögens habe ich in
diese Reise gesteckt, die andere in meine Schriften.
In den vergangenen 50 Jahren in Europa
habe ich mehrere Atlanten und Bücher
über Pflanzengeografie, Zoologie, Botanik
und Astronomie veröffentlicht ...

*Berlin,
1858.*

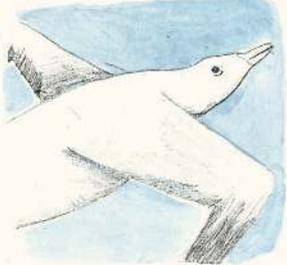


... aber was in Südamerika
wirklich passiert ist, habe ich
noch nie erzählt.

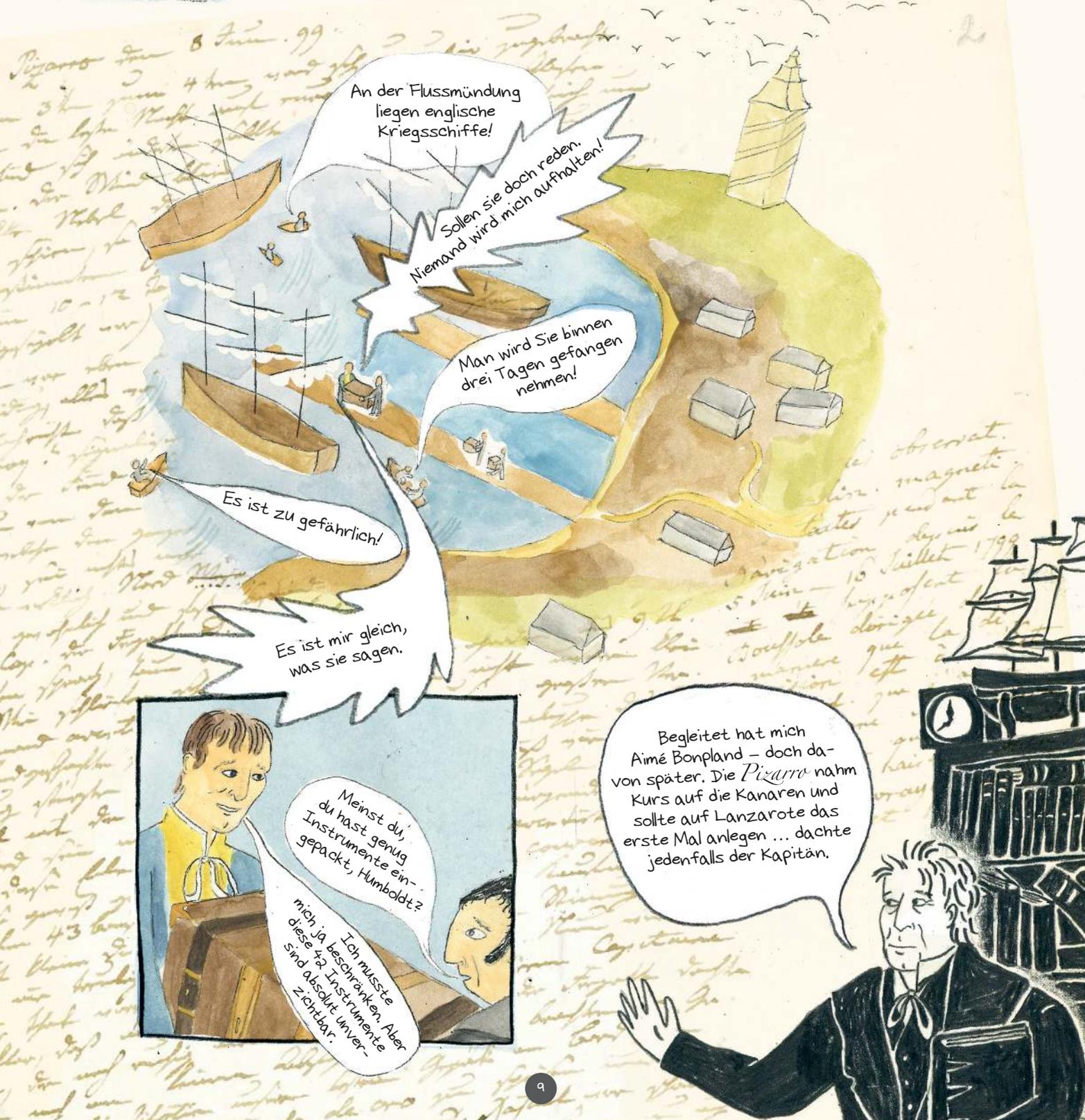


ÍCH BÍN FROH WEGZUKOMMEN ...

LA CORUÑA, 1799.
DAS LEBEN IN EUROPA IST
UNERTRÄGLICH.



SOGAR DER OFFENE ATLANTIK IST JETZT
EIN SCHLACHTFELD, ABER ICH LASSE MICH
NICHT AUFHALTEN. AM 5. JUNI 1799 SETZT
DIE MANNSCHAFT DER SPANISCHEN FREGATTE
Pizarro IM HAFEN VON LA CORUÑA DIE
SEGEL ... UND ICH BRECHE ENDLICH ZU
MEINEM ABENTEUER AUF.



An der Flussmündung
liegen englische
Kriegsschiffe!

Sollen sie doch reden.
Niemand wird mich aufhalten!

Man wird Sie binnen
drei Tagen gefangen
nehmen!

Es ist zu gefährlich!

Es ist mir gleich,
was sie sagen.



Meinst du,
du hast genug
Instrumente ein-
gepackt, Humboldt?

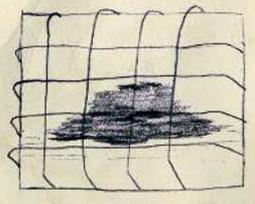
Ich musste
ja beschränken. Aber
diese 42 Instrumente
sind absolut unver-
zichtbar.

Begleitet hat mich
Aimé Bonpland – doch da-
von später. Die *Pizarro* nahm
Kurs auf die Kanaren und
sollte auf Lanzarote das
erste Mal anlegen ... dachte
jedenfalls der Kapitän.



Der Generalmajor
Hoffmann im
50

Das muss das Fort sein, das im Norden von Lanzarotes Hauptstadt liegt.



Nach meinen Berechnungen ist das die kleine Insel Graciosa. Ihre Karte ist ganz offenkundig falsch.

der Abgang bei! 2
...
9,5 h. 44gnd. 49,5
10,5 ————— 49,7
11,5 ————— 50,5
12,5 ————— 49,5
2,5 Hauptst. 48.
3,5 ————— 48



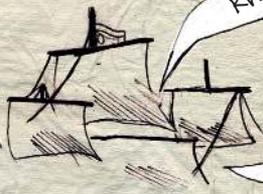
Hisst die Flagge zum Gruß an das Fort.

2,5 im Norden 16,5
...
20° 18'
...
31 35 20
...
40"



Krach

Peng



Knall

Bummm



...
51° 32'
44'
59'
16° 53'



Bummm

Bummm

...
long. 1 h 7' 28"
31"
44"

Wir fuhren vor
bei 31° Lat. ...
Wetter per 15, 4.
Licht 7° L. 15
...
40.

Ein Salut-
schuss!



Bummm



Knall

Bummm

2. 37' 55" — 83° 53'

Ein Fort? Es sieht aus wie ein Felsen!
Ich hatte recht.
Das ist die Insel Graciosa.
Sehen wir sie uns an.



dan
et le premier angle sera
dout avec (celui de 1° 21')
320
301
297
918
Volee





... ZURÜCK AUF DER *Pizarro*.



EINIGE TAGE SPÄTER LEGEN WIR AUF TENERIFFA AN, WO UNS UNSER ERSTER VULKAN ERWARTET. UNTEN IM TAL IST ES HEISS, AUF 3650 METERN DAGEGEN ZIEMLICH KALT UND SO WINDIG, DASS WIR UNS KAUM AUF DEN BEINEN HALTEN KÖNNEN. UNSERE GESICHTER SIND EISKALT UND UNSERE FÜSSE BRENNEN WEGEN DES VULKANS.

Sie haben nur ein paar Tage Zeit. Wir müssen bald weiter.

Nächstes Mal sollten wir Mäntel mitnehmen, Humboldt!

Aber sieh nur diese Aussicht.

Ja, es ist wirklich nicht sehr gemütlich.

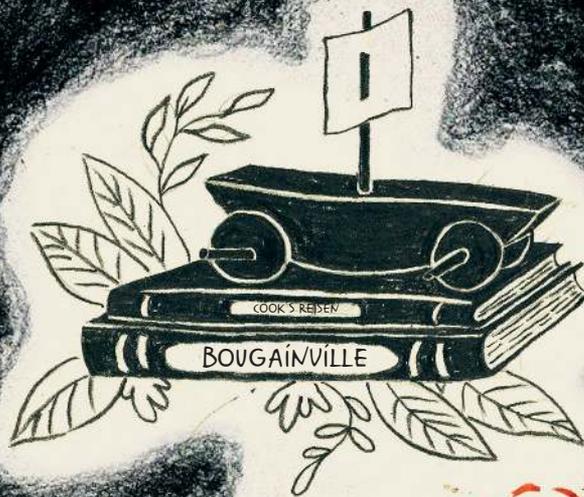
... und wir haben herrliche Pflanzen gesammelt.

Nach unserer kurzen Exkursion auf den Pico del Teide sind wir wieder an Bord der *Pizarro*. Die Überfahrt über den Atlantik verläuft ereignislos ... Aber so habe ich Zeit, mich richtig vorzustellen.

ICH WURDE AM 14. SEPTEMBER 1769 GEBORN UND VERBRACHTE KINDHEIT UND JUGEND AUF SCHLOSS TEGEL, UNSEREM FAMILIENSITZ IN DER NÄHE VON BERLIN. MEIN VATER, ALEXANDER GEORG VON HUMBOLDT, WAR PREUSSISCHER OFFIZIER UND EIN VERTRAUETER DES KÜNFTIGEN KÖNIGS, FRIEDRICH WILHELM II. ER WAR EIN

LIEBENSWERTER MANN, DER LEIDER STARB, ALS ICH NEUN JAHRE ALT WAR. MEINE MUTTER, MARIE ELISABETH, WAR NICHT SEHR HERZLICH, SORGTE ABER DAFÜR, DASS MEIN ÄLTERER BRUDER WILHELM UND ICH EINE AUSGEZEICHNETE ERZIEHUNG ERHIELTEN. WIR HATTEN DIE

BESTEN HAUSLEHRER, ABER DER UNTERRICHT MACHTE MIR KEINEN SPASS ... IM GEGENSATZ ZU WILHELM, DER AM GLÜCKLICHSTEN WAR, WENN ER SICH IN DIE GRIECHISCHE ODER RÖMISCHE MYTHOLOGIE VERSENKEN KONNTE, STREIFTE ICH LIEBER DURCH DIE WÄLDER UM TEGEL. MEINE TASCHEN WAREN IMMER VOLLGESTOPFT MIT INSEKTEN, PFLANZEN UND STEINEN, UND MEIN SPITZNAME WAR »KLEINER APOTHEKER«. ICH LAS VOM COOKS KÜHNEN ENTDECKUNGSFAHRTEN UND BOUGAINVILLE'S ABENTEUERLICHEN REISEN UND TRÄUMTE MICH IN FERNE LÄNDER – DOCH MEINE MUTTER BESTAND DARAUF, DASS WILHELM UND ICH BEAMTE IM STAATSDIENST





Das ist die gleiche Route, die Kolumbus auf seiner Fahrt zu den Antillen nahm.



WURDEN! BÜROKRATEN, DIE ZAHLEN VON EINER SPALTE IN DIE ANDERE VERSCHIEBEN. EIN AN RECHNUNGSBÜCHER VERGEUDETES LEBEN. ALS KOMPROMISS SCHRIEB ICH MICH AN DER RENOMMIERTEN BERGAKADEMIE IN FREIBERG EIN. MEINE MUTTER WAR ZUFRIEDEN, WEIL ICH DAMIT DIE LAUFBAHN EINES BERGBAUINSPEKTORS EINSCHLUG, UND MIR GAB ES DIE MÖGLICHKEIT, MICH AUF MEINE WAHREN INTERESSEN ZU KONZENTRIEREN = MEINE NATURGESCHICHTLICHEN STUDIEN UND GEOLOGIE. ICH WILL JA NICHT PRAHLEN, ABER ICH MACHTE IM PREUSSISCHEN BERGBAUMINISTERIUM SCHNELL KARRIERE. MIT ZWEIUNDZWANZIG WAR ICH BEREITS BERGASSESSOR UND OFT AUF REISEN. IN BRANDENBURG INSPIZIERTEN ICH KOHLE,

IN SCHLESISCHEN EISEN, GOLD IM FICHELGEBIRGE UND SALZMINEN IN POLEN. ICH KROCH IN TIEFE SCHÄCHTE, UM GESTEINSPROBEN ZU SAMMELN, ICH ERFAND EINE LAMPE, DIE SELBST IN DEN TIEFSTEN, SAUERSTOFFARMEN STOLLEN BRANNTE, EINE ATEMMASKE FÜR BERGLEUTE, UND ICH GRÜNDETE SOGAR EINE SCHULE FÜR SIE. ABER ERST, ALS MEINE MUTTER STARB, WAR ICH ENDLICH FREI ... UND REICH. ... ABER DAVON SPÄTER MEHR ... ICH MUSS ZURÜCK AN DECK, DER NACHTHIMMEL RUFT.



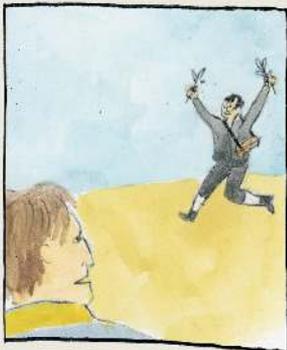


Das Kreuz
des Südens!

Der Traum
meiner frühesten
Jugend.



ALS DER ERSTE PASSAGIER STIRBT, STEVERT UNSER KAPITÄN DEN NÄCHSTEN HAFEN AN – CUMANÁ IM GENERALKAPITANAT VENEZUELA. ENDLICH KÖNNEN MEINE ABENTEUER BEGINNEN.



Diese Farben, Bonpland, diese Farben ...
Sieh dir die Blüten an, die Vögel, selbst
die Flusskrebse sind blau und gelb ...

WIR MÜSSEN IN DIE STADT,
UM DEM GOUVERNEUR,
SEÑOR VICENTE EMPARÁN,
UNSERE PÄSSE
VORZULEGEN.



Meine Herren,
es ist mir eine große Freude,
dass Sie Neuandalusien
besuchen.

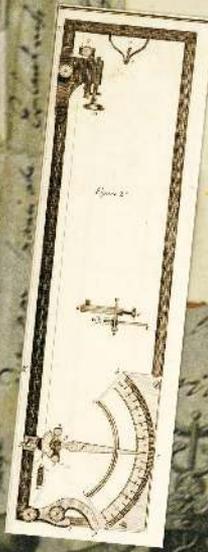


Don Alexander.

Don Alexander,
mein Haar-Hygrometer*
zeigt hohe Luftfeuchtigkeit an,
was erklären könnte, warum
Eisen hier schneller
oxidiert.



* MIT DEM »HAAR-HYGROMETER«
LÄSST SICH DIE LUFTFEUCHTIG-
KEIT MESSEN, WEIL SICH HAARE
ABHÄNGIG VON DER FEUCHTIG-
KEIT AUSDEHNEN ODER ZUSAM-
MENZIEHEN. SELBSTVERSTÄNDLICH
HABE ICH MEIN EIGENES
MITGEBRACHT.



Ob die Atmosphäre
unseres tropischen
Himmels wohl weniger
Stickstoff enthält als
die des spanischen?

Erstaunlich,
dass wir hier auf solch
gelehrte Männer
treffen.



Ha! Er interessiert
sich auf jeden Fall mehr
für unsere Arbeit als
für unsere Pässe.



Wie soll ich
all diese Pflanzen benennen?
Es sind Tausende!



Und wie soll ich sie
pressen? Uns geht das
Papier aus.

Ein Morgen
Bananen, Maniok,
Yams und Mais bringt
zwanzigmal mehr
Ertrag als
ein Morgen Weizen.

Und alles übrige
kann einfach Wald
bleiben.



WIR KOMMEN
DURCH KLEINE DÖRFER
MITTEN IM WALD.

José, schütze
das Barometer. Es ist das
wichtigste Instrument auf
meiner Expedition. Ich
brauche es, um die Höhe der
Berge zu messen.



Ja,
Don Alexander.

EGAL, WIE WEIT WIR GEHEN ODER WIE MÜDE WIR SIND, IMMER STELLE ICH DAS TELESKOP FÜR MEINE ASTRONOMISCHEN BEOBSCHTUNGEN AUF.





WAS SAGT MAN DAZU? ICH SCHLIEF EIN UND VERSÄUMTE MEINE MESSUNG. SEHR ÄRGERLICH, ABER MANCHMAL KANN MAN EINFACH NICHT MEHR. ES GIBT SO VIEL ZU SEHEN UND ZU SAMMELN. ICH WEISS NICHT, WAS AM AUFREGENDSTEN IST ... DIE TIEFE STILLE IN DEN BERGEN, DIE EXOTISCHEN VÖGEL, DIE NEUEN STERNBILDER ODER DIE ÜPPIGE, KRAFTSTROTZENDE PFLANZENWELT DER TROPEN.

Würden wir alle Orchideen, die an diesem Feigenbaum wachsen, verpflanzen, wäre eine riesige Fläche damit bedeckt.





Wenigstens
könnte ich dann
sehen, was in der
Baumkrone wächst.
In diesem Gewirr komme
ich immer damit durch-
einander, welche Blumen,
Früchte und Blätter zu
welcher Spezies gehören.



Handwritten notes in German, including coordinates and names like 'Cariaco'.

Handwritten notes in German, including coordinates and names like 'Cariaco'.

Handwritten notes in German, including coordinates and names like 'Cariaco'.



Ich will kurz meinen Begleiter Aimé Bonpland vorstellen, der sich so für die Pflanzen begeistert. Ich habe ihn in Paris kennengelernt, wo wir ein Zimmer im selben Haus gemietet hatten. Er hatte eine ramponierte Botanisiertrommel über der Schulter hängen, und wir kamen über seine Pflanzen ins Gespräch. Bonpland ist einer der besten Botaniker, denen ich jemals begegnet bin. Außerdem ist er ebenso abenteuerlustig wie ich.

Die Suche nach einer Überfahrt gestaltete sich schwierig. Ich versuchte mein Glück bei den Franzosen, den Dänen, den Engländern und traf sogar den Helden meiner Kindheit, Kapitän Louis de Bougainville, der mich einlud, mich seiner Entdeckungsfahrt anzuschließen – doch das Kommando wurde einem Jüngeren übergeben, Kapitän Nicolas Baudin ... und dann entschieden die Franzosen, dass ihre Kassen für eine solche Unternehmung zu leer seien (Baudin wird allerdings später noch wichtig). Zu guter Letzt erlaubte mir dann der spanische König, die spanischen Kolonien in Übersee zu bereisen. Und jetzt sind wir hier in Südamerika.

